



Kinderschutzinitiative: Zum Wohl unserer Kinder und Jugendlichen!

Rolf Haller, Grossrat

Durch den Krieg in der Ukraine ist die hinter uns liegende Corona-Pandemie, aus meiner Sicht von den Medien bewusst beeinflusst, in den Hintergrund geraten.

«AUCH WENN WIR IM MOMENT VON STAATLICHER SEITE KEINE EINSCHRÄNKUNGEN ERLEBEN, SO BLEIBEN DOCH DIE TEILS (ZU) DRASTISCHEN MASSNAHMEN IN SCHMERZLICHER ERINNERUNG.»

Ganz besonders problematisch war die Zeit für unsere Kinder und Jugendlichen. Sie, die nachweislich weder Gefahr laufen, schwer zu erkranken, noch in sonst einer Weise Treiber der Pandemie gewesen sind, wurden genötigt, in der Schule Masken zu tragen.

Ihnen wurden zudem unsinnige Abstandsregeln aufgezwungen, sie wurden durch all diese Massnahmen in unverantwortlicher Weise in Angst und Schrecken versetzt. Nicht wenige Kinder begannen in der Folge, ihre Grosseltern und andere nahestehende Personen zu meiden, da ihnen eingetrichtert wurde, bei Kontakt zu diesen Menschen deren Leben zu gefährden.

Zu alledem wurden auf vielen Schularealen Impfbusse aufgeföhren und die Kinder und Jugendlichen faktisch gezwungen, sich impfen zu lassen. Dabei wurden die Eltern bewusst übergangen und der Staat übernahm teilweise die „Verantwortung“ dafür, was für die junge Generation das Beste sei.

Da sich solches jederzeit wiederholen kann, wurde in der Zwischenzeit schweizweit und in einigen Kantonen, so auch im Aargau, die Kinderschutzinitiative ins Leben gerufen.

Die Kinderschutzinitiative verlangt, dass das Volksschulgesetz (VSG, 420.210) in Art. 4 Freiheits- und Elternrechte wie folgt ergänzt wird:

2 Massnahmen, die Kinder und Jugendliche betreffen, insbesondere das Tragen von Masken,

Testen, medizinische Untersuchungen und Impfungen, dürfen nicht propagiert und nicht ohne die Zustimmung der Eltern oder anderer Erziehungsberechtigter angeordnet werden.

Eine fehlende Zustimmung der Eltern oder anderer Erziehungsberechtigter darf zu keinen Benachteiligungen führen.

Wenn auch Sie der Meinung sind, dass das Wohl unserer Kinder in der Verantwortung der Eltern oder Erziehungsberechtigten bleiben soll, dann unterstützen Sie die Initiative.

Weitere Infos dazu finden Sie auf der Website: www.kinderschutzinitiative.ch.

Stehen auch Sie für unsere Kinder und Jugendlichen ein! •



Auch behandelten wir die beiden grossen Geschäfte «Ombudsgesetz» und «Verdichtung des Bahnangebots der Regio-S-Bahn Stein-Säckingen-Laufenburg», welche voraussichtlich auch dem Aargauer Stimmvolk vorgelegt werden.

An der BKS-Kommissions-Sitzung im Januar behandelten wir Pendenzen mit dem Direktor der Pädagogischen Hochschule FHNW und dem Abteilungsleiter Volksschule des BKS. Weiter berichteten die "Leiterin Statistik Aargau" und die "Leiterin Statistik Bil-

dung Aargau" über verschiedene Kennzahlen aus der Schulstatistik und wie diese Zahlen erhoben werden.

Neben all diesen Aktivitäten bearbeiten Rolf Haller und ich im Namen der EDU Aargau verschiedene Vernehmlassungen zu kommenden Geschäften. Verschiedentlich können Sie darüber auch in der Presse lesen.

Rolf Haller und ich danken Euch allen für die kontinuierliche Unterstützung, welche wir von Euch erfahren dürfen. •

Aktuelles aus den Regionen

Bericht aus dem Grossen Rat



Martin Bossert, Grossrat

Im Januar ging es wieder los im Grossen Rat. An der ersten Grossratssitzung im neuen Jahr wurde zum ersten Mal – nach dem Volkentscheid vom letzten Jahr (die EDU-Vertreter stimmten dagegen) – eine Stellvertreterin in Pflicht genommen. Diese Grossrätin wird bis im April ihre Kollegin im Mutterschaftsurlaub vertreten. Aus Sicht der EDU-Vertreter ist es nicht möglich, sich in dieser kurzen Zeit in den Ratsbetrieb einzuarbeiten und etwas zu bewirken. Hier geht es lediglich darum, für die entsprechende Partei im entsprechenden Moment den Abstimmungs-knopf zu drücken. Den finanziellen Aufwand dafür wollen wir wohl lieber nicht wissen. Aber das Aargauer Stimmvolk wollte es so – und das gilt es zu akzeptieren.

Danach wurde das Präsidium des Grossen Rats für das Jahr 2023 gewählt: Präsident Lukas Pfisterer (FDP, Aarau), 1. Vizepräsidentin Mirjam Kosch (Grüne, Aarau), 2. Vizepräsident Markus Gabriel (SVP; Uerkheim).

An dieser ersten Sitzung im neuen Jahr wurde ich vom Grossen Rat im Namen der SVP-Fraktion in die «Interparlamentarische Kommission der Fachhochschule Nordwestschweiz» (IPK FHNW) gewählt. Diese Kommission nimmt im Namen der Parlamente der vier

Trägerkantone (AG, SO, BL, BS) die Oberaufsicht über die FHNW wahr. Ich freue mich sehr auf die Mitarbeit in diesem Gremium.

Mitte Januar traf sich der Grosse Rat zu einer ganztägigen Sitzung. Hier behandelten wir eine Motion von linker Seite über «Erhöhung der maximal zulässigen Abzüge für die statutarischen Mitgliederbeiträge an Organisationen zur Vertretung der beruflichen Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer». Da die Motionäre einsahen, dass ihr Anliegen chancenlos sein würde, zogen sie es – zum Glück – zurück.



Motion der Mehrfachausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank wurde abgelehnt.

Weiter wurde die Motion betreffend «Mitbeteiligung der Gemeinden an Mehrfachauschüttungen der Schweizerischen Nationalbank an den Kanton Aargau» klar abgelehnt.

Bezirk Kulm: Fragwürdiger Bahnhofneubau in Oberkulm

Rolf Haller, Grossrat

Die Einwohner und Einwohnerinnen des mittleren und oberen Wynentals sind seit mehreren Monaten von den umfangreichen Strassenumbauten der K 242 durch Oberkulm betroffen. Morgens und Abends bilden sich jeweils lange Fahrzeugschlangen talauf und talabwärts.

Gebaut wird vorderhand erst an der Kantonsstrasse, der eigentliche Grund für die Bautätigkeiten – der Neubau des Bahnhofs in Oberkulm – beginnt dann erst im Frühjahr 2023. Zum Bauprojekt gibt es auf der Website von Aargau Verkehr (AVA) umfangreiche Unterlagen und die Aargauer Zeitung berichtete ebenfalls darüber.

Aufgrund des Neubaus werden dann die beiden heute bestehenden Haltestellen aufgelöst und die Oberkulmer und Oberkulmerinnen werden dann nur noch mit einer Haltestelle leben müssen. Dass damit das behindertengerechte Ein- und Aussteigen künftig möglich sein wird, kann ich ja noch begrüssen, dass aber die Bahn künftig noch stärker benutzt wird, bezweifle ich stark. Der Fussweg zum neuen Bahnhof wird dadurch für viele Einwohner und Einwohnerinnen noch länger werden, so lange, dass man per Auto schon bald in Aarau wäre.

Was man sowohl auf der Website der AVA, des Kantons Aargau und der Aargauer Zeitung vergeblich sucht, sind die enormen Kosten, die dieses nicht durchdachte Projekt verschlingen

wird. Einer der Kostentreiber dabei ist die seitliche Verschiebung der Kantonsstrasse und die Übergänge über dieselbe, befindet sich doch der Parkplatz auf der gegenüberliegenden Seite der Strasse.



Der Bahnhofneubau in Oberkulm ist fragwürdig.

Es zeigt sich einmal mehr – analog zu Unterkulm – im Tiefbaudepartement in Aarau fehlt die Weitsicht für Lösungen im Wynental, welche jahrzehntelang Bestand haben würden. •

Bezirk Aarau: Vortrag von Michael Schneider

Markus Müller

Am Samstag, 11. Februar, hatten wir als EDU Bezirk Aarau die Möglichkeit, anlässlich einer Vortragstournee, Michael Schneider als Gastredner zu gewinnen. Trotz schönstem Winterwetter fanden sich rund 100 interessierte Zuhörer, um 14.00 Uhr in der Cafeteria des Wendepunkt, ein.



Michael Schneider lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern und Enkelkindern in Jerusalem. Er ist im Alter von 11 Jahren 1987 mit seiner Familie von Deutschland nach Israel ausgewandert. Als Thema haben wir «Israel zwischen Fake News und der Wahrheit Gottes» gewählt. Er erwähnte diverse Punkte, welche in den Medien nicht so dargestellt werden, wie sie in Israel erlebt werden. Als Beispiel erwähnte er die «Zweistaatenlösung». Unsere Medien stellen Sie als von beiden Seiten mehrheitlich befürwortend dar. In Wahrheit wollen dies weder die Mehrheit der Juden noch die Mehrheit der Palästinenser. Mit diversen Bibelstellen, unter anderem aus dem Buch Hesekiel, umrahmte er seinen Vortrag und ermutigte uns auf Jesus zu blicken, in Gottes Wort fest verankert zu sein und um Weisheit und Klarheit zu bitten. Umrundet wurde der Vortrag mit Liedern von Sonja und Hans Eugster, welche die Gesamtkoordination der Vortragstournee hatten. Zum Abschluss konnten, bei Kaffee und Kuchen, die angesprochenen Themen über Israel noch weiter diskutiert werden. •

Wort des Präsidenten

Roland Haldimann, Präsident EDU Aargau

Geschätzte Leserinnen und Leser

Ich frage mich, gehen der Schweiz die Arbeitskräfte aus? Wenn ich mich so umhöre, gibt es keine Branche, wo nicht über zu wenig Fachleute geklagt wird. Von den Spitälern hört man oft, dass sie kein Personal finden und das ist ja auch so, aber wer redet von den vielen Handwerkern, Metzgern oder was auch immer, welche keine Leute mehr finden? Irgendwie kann es auch nicht funktionieren, viele wollen nur noch Teilzeit arbeiten und trotzdem möglichst viel verdienen. Dies ist vor allem bei Besserverdienenden der Fall, sie können es sich leisten nicht 100% zu arbeiten, da sie mit ihrem Lohn genug zum Leben haben. Diese Entwicklung macht mir Sorgen und es wird sich zeigen, wie lange dies gut geht - hoffen wir, dass sich dies wieder ändert, bevor es zu spät ist.

Viel Arbeit hat auch der Kantonalvorstand, da im 2023 der National- und Ständerat neu gewählt wird. Dies bedeutet für die EDU Aargau einen grossen Aufwand. Müssen doch 16 Kandidatinnen und Kandidaten gesucht werden, welche bereit sind zu kandidieren. Ideal ist, wenn diese mög-



lichst über den ganzen Kanton verteilt sind. Glücklicherweise sind wir da bereits kurz vor dem Abschluss und sind sicher, dass wir rechtzeitig unsere volle Liste abgeben können. Jedoch ist es mit der Kandidaten-Suche noch lange nicht getan: die Flyer müssen erarbeitet und gestaltet werden und noch vieles mehr. Da bin ich immer wieder dankbar, können wir auf viele Personen zählen, welche bereit sind mitzuhelfen.

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete Ostern und freue mich, Sie an der MV am 28.4.23 begrüssen zu dürfen. •

Agenda

Die EDU Aargau lädt ein

Mitgliederversammlung EDU Aargau

Freitag, 28. April 2023, 18.30 Uhr
Süssbach Pflegezentrum
Fröhlichstrasse 9
5200 Brugg

Mitgliederversammlung EDU Bezirk Kulm

Freitag, 5. Mai 2023, 19.00 Uhr
Restaurant Bären, Zetzwil

Mitgliederversammlung EDU Bezirk Brugg

Samstag, 3. Juni 2023
(weitere Infos folgen)

Mitgliederversammlung EDU Bezirk Aarau

Freitag, 16. Juni 2023
(weitere Infos folgen)

Mitgliederversammlung EDU Bezirk Rheinfelden/Laufenburg

Freitag, 16. Juni 2023
(weitere Infos folgen)



Impressum

REDAKTION EDU Aargau

5000 Aarau
sekretariat-aargau@edu-schweiz.ch

ANZEIGENVERKAUF

(OHNE MARKTPLATZ)
031 818 01 42
inserate@edu-schweiz.ch
Postcheck 30-23430-4
IBAN CH 35 0900 0000 3002 3430 4
edu-schweiz.ch

REDAKTION

Rolf Haller, Martin Bossert,
Markus Müller, Roland Haldimann,
Marco Suter, Rahel Beyli

FOTOS

S. 1: unsplash.com | Laura Niuhus
S. 2: snb.ch
S. 3: aargauverkehr.ch